

Vorwort

Autor(en): **Brüschweiler, Roman W.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft
Freiamt**

Band (Jahr): **52 (1980)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VORWORT

Volkssagen berichten von Ausser-Gewöhnlichem, von Über-Weltlichem auf unserer Welt, das erschreckt und erstaunt, jedenfalls aber die Neugier weckt. Wenn sich das Geheimnisvolle oder Grausliche gar mit bekannten Örtlichkeiten unseres heutigen Freiamtes verbindet, ist die Faszination erst recht vorhanden. Es sind unsere Ahnen, unsere Dörfer und Fluren, die in das sagenhafte Geschehen verwickelt werden, und trotz mancher Unglaublichkeit sind wir nicht ganz sicher, ob nicht doch ein wahrer Kern im Ganzen steckt, ob nicht doch ein bißchen wahre Geschichte in unsern Sagen verborgen ist.

Da wir aber ja so aufgeklärt sind und vermeintlich nur Richtiges von Mund zu Mund weitergeben wollen, läuft die Sage Gefahr, in Vergessenheit zu geraten, denn wer wollte schon die Abende mit Sagen-Erzählen und -Hören verbringen. Und so möchten wir als Historische Gesellschaft Freiamt mit dieser Sammlung von Sagen aus den Bezirken Bremgarten und Muri versuchen, Übernommenes zu bewahren und weiterzugeben — altes Volksgut als Beitrag der Gegenwart für die Zukunft. Wir danken dafür dem Erzähler und Bearbeiter, Dr. Hans Koch, Zug, der sein Freiamter Herz sprechen ließ und dem Künstler Rico Galizia, Muri, der in den Zeichnungen etwas von der Sagenwelt einzufangen versuchte.

Roman W. Brüsweiler

